

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 63 (1937)
Heft: 35

Artikel: Urteil eines Toggenburgers
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-472042>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



„Was bället mich jetzt eusen eigene Hund dewäg a?“

„Hä weischt, Hanneli, er kännt Dich halt nüd,
will Du hüt 's Büstehalterli nüd a häsch.“

Urteil eines Toggenburgers

Ein biederer Toggenburger Bauersmann meinte, als er sich in Zürich ein Hürlimann zu Gemüte führte, zu dem neben ihm sitzenden Gast:

«Da z'Züri wurd's mer jetz ebä
nümä gfallä, es laufed mer zviel so
Mäpplimannä umenand!»

Egü

nachdenkliche Miene missdeutend,
ergänzt die kleine Verkäuferin ihr
Angebot, mich treuherzig belehrend:
«Wüssed Sie, Goldlagg ischt halt de
latinisch Name für Maienägli!» M.H.

Auf lateinisch

Zürcher Märt.

«Händ Sie au Maienägli?»

«Jo fryli hämer schöne, chräftige
Goldlack, de Schtock zu sächzg
Rappe.»

Ich überlege, wieviele Stöcke ich
mir wohl leisten könnte. — Meine

KUSNACHT

Hotel Sonne

Wein du bist Sonne
Sonne du bist Wonne
Beim Wein in der Sonnel

E. Guggenbühl-Heer.



BÄUMLI-HABANA
10 STUMPEN FR.1.-



EDUARD EICHENBERGER SÖHNE · BEINWIL-SEE